



## PRESSEMITTEILUNG

### Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion  
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten  
Königstr. 9  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 2063-921  
PC-Fax: (0711) 2063-14-921  
[jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de](mailto:jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de)  
[www.jochen.haussmann.de](http://www.jochen.haussmann.de)

PM vom 20. Mai 2021

Jochen Haußmann (FDP): Klonotstand bis Sommer beseitigen

## Hauptsache es geht jetzt schnell mit den B29-Toiletten

„In Beinstein nein, in Hebsack ja zu mobilen Kloanlagen an der B29“, für den FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann aus Kernen ist das eine gute Nachricht aus der Landesverwaltung, „nach mehr als vier Jahren Zuständigkeiten-Pingpong zwischen Land, Bund und deren jeweils zuständigen Behörden.“ Der Ablauf zeigt für ihn, „dass es Sinn macht, wenn Bürgerinnen und Bürger über ihre Abgeordneten stetigen Druck auf die Behörden und Regierung machen.“

Noch im April habe er von Regierungspräsident Wolfgang Reimer auf den Vorschlag, mobile Toilettenlagen einzusetzen, eine Antwort bekommen, die wenig Hoffnung machte. Ein paar Tage später kam dann ein Brief vom Regierungspräsidium Tübingen, der sich ebenfalls auf das Schreiben an das RP Stuttgart bezieht, der aber jetzt doch Hoffnung macht: Waiblingen-Beinstein gehe zwar nicht. Aber: „Als Alternative sollen daher an den Rastplätzen Remshalden-Hebsack (beide Richtungen) mobile Lösungen umgesetzt werden.“ Eigentlich, denn es gibt ja auch noch Corona: „Leider konnte diese Lösung aufgrund der pandemischen Lage und den strengen Hygieneanforderungen an solche mobilen Sanitäreinrichtungen noch nicht umgesetzt werden. Mit dem hoffentlich baldigen Abklingen der Corona-Pandemie wird der Rems-Murr-Kreis eine temporäre mobile Sanitärösung am Standort „Hebsack“ weiterverfolgen.“

Der FDP-Landtagsabgeordnete sieht da den Hemmschuh Corona nicht als echten Bremsklotz an: „Ich meine, die mobile Lösung sollte so bald wie möglich aufgestellt werden. Inzidenzwerte hin oder her. Ein Schild, das sagt, dass nur einer oder eine aufs Örtchen darf, lässt sich immer aufstellen.“ Apropos Schild, für den Parkplatz bei Beinstein hat er auch einen Verbesserungsvorschlag. Haußmann: „Da sollte dann dringend ein Schild aufgestellt werden, auch ein dringendes Bedürfnis noch einen Moment aufzuschieben, weil es rund 10 Kilometer weiter ein Ende mit dem Klonotstand hat. „Ich danke der Landkreisverwaltung für die Umsetzung der mobilen Lösung“, so Haußmann abschließend.